

Wer sparen will, baut ökologisch

Am 8./9. November finden die 5. Internationalen Minergie-P/Passivhausstage statt. Im Thurgau wurde die Startveranstaltung um über einen Monat vorverlegt.

Ziel der Minergie-P/Passivhausstage ist es, interessierten Personen die Vorzüge des ökologischen Bauens und des zukunftsweisenden Baustandards vorzustellen. Dass diese Art des Bauens zwischen Diessenhofen und Horn auf fruchtbaren Boden fällt, zeigen allein schon die Zahlen: Von rund 70 in der Schweiz zertifizierten Minergie-P-Häusern sind 17 im Thurgau gebaut worden. Davon können sieben an den Minergie-P/Passivhausstagen besichtigt werden. Zum Vergleich: In ganz Deutschland gibt es nur 70 Häuser, die diesen Standard erfüllen.

Dementsprechend freute sich Regierungsrat Kaspar Schläpfer an der Eröffnungsveranstaltung in Märwil, die beim prämierten Minergie-P-Haus der Familie Hubmann stattfand. Schläpfer machte deutlich, dass Minergie-P-Häuser kein Spleen einiger Umweltromantiker sei, sondern eine wirtschaftlich-ökologische Notwendigkeit: «Die Gebäude, die heute erstellt werden, müssen den Anforderungen genügen, die in 50 bis 60 Jahren gelten. Denn so lange bleiben sie im Markt. Der Minergie-P-Baustandard erfüllt die Anforderung der 2000-Watt-Gesellschaft.»

Finanziell aufgestockt

Auch Andrea Paoli, Leiter Abteilung Energie des Kantons Thurgau, zeigte sich von dieser Art zu bauen überzeugt und verwies dabei auf das für 2009 er-



Prämiertes Minergie-P-Haus in Märwil. Bild: Susann Basler

neut finanziell aufgestockte kantonale «Förderprogramm Energie»: «Im nächsten Jahr werden uns 9,5 Millionen Franken zur Verfügung stehen.» Mit dem Geld solle die Energieeffizienz im Gebäudebereich konsequent weiterentwickelt werden. Auch die Bauwirtschaft dürfte davon profitieren, sind

sich die Beteiligten einig. «Wir erwarten», so Schläpfer, «dass wir jährlich rund 60 Millionen an Bauinvestitionen auslösen und schliesslich rund sechs Millionen Liter Erdöl einsparen können.» Und für den Architekten Pierre Honegger, der auch das Hubmann-Haus gebaut hat, gibt es bereits heute

gar keine Alternative mehr zum energieeffizienten Bauen. «Wer sparen will, kommt nicht darum herum», so der Architekt lapidar. CHRISTOF LAMPMART

Programm

Weitere Infos zum Programm der 5. Internationalen Minergie-P/Passivhaus-Tage: www.igpassivhaus.ch